Chamer Zeitung West 12.03.2015

Hochwasserschutz und Städteplanung

Das Tor in der Fußgängerunterführung in Roding unter der Brücke nach Mitterdorf ist schwer und massiv. Seine Fertigung hat allein mit rund 30 000 Euro zu Buche geschlagen. Wenn dieses Tor geschlossen ist, müssen die Bewohner der flussnahen Altstadthäuser nicht mehr bangen, nasse Füße zu bekommen. Das Hochwasser ist mit diesem letzten Bauwerk restlos ausgesperrt. Nun geht es noch um die Gestaltung. Der Städtebau ist gefordert. Auch dem Wasserwirtschaftsamt sei es sehr wichtig, dass Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt werden, betonte Bauoberrat Alfons Lerch. Dass sich die Ansicht der Schutzanlage noch deutlich verändern wird, daran ließ stellvertretende Stadtbaumeisterin Sabine Weixel keinen Zweifel: Sie wird begrünt, Spielband und Parkplätze tun das Ihre. Am 9. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, soll die Bevölkerung vor Ort ihren Wissensdurst stillen können.